

Unser Bote

2/2015



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Der Op,n Hainholt in Höhe Haus 58.

Bei genauem Hinsehen fällt die Straßenbeleuchtung, befestigt an einem Strommast kaum auf.

Der Junge in der damals üblichen Sonntagsbekleidung mit weißen Kniestrümpfen.

Er blickt auf ein Roggenfeld welches bis weit Hausnummer 103 geht.

Die Ruhe des ehemaligen Feldwegs ist längst dahin. Ende Februar beginnen die Bauarbeiten, um die letzte Lücke zu schließen, das Osterfeld wird bebaut.

Wir
sind jetzt
online

www.bv-suedldorf-
iserbrook.de



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,

Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg, Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,

IBAN: DE86200505501254123027

BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,

für Ehepaare 33,00 €.

Redaktion Geschäftsstelle, Tel. + Fax 87 57 98.

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag,

Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66

E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de

Unser Bote

E-Mail: jutta.pflueger@web.de

Veranstaltungen:

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus.

Jeden 3. Mittwoch im Monat spielen wir Rummicup, Skat oder „was ihr wollt.“

Im Februar am 18. um 15.00 Uhr.

Walken mit Frau Jendry.

An jedem Mittwoch, bei Wind und Wetter.

Anmeldungen und Auskunft Tel.: 87 33 90 Frau Jendry, bitte nach 18.00 Uhr.

Wandern mit Frau Debus.

Die Wanderungen werden wie immer im Schaukasten des S-Bahnhofs Sülldorf bekannt gegeben. Auskunft Frau Debus, Tel. 87 12 65.

Jahrestreffen für unsere neuen und alten Mitglieder:

Am 21. Februar um 11.00 Uhr im Sülldorfer Gemeindehaus, Saal, freuen wir uns auf ein interessantes Miteinander. Frau Hartmann und Frau Hagelstein werden in diesem Jahr nicht dabei sein, aber von den Jedermännern erwarten wir eine gehörige Portion Humor!

Frühstück im Elbdorf-Café in Sülldorf.

Am 22. Februar (letzter Sonntag im Monat) treffen wir uns in gewohnter Runde.

Beginn wie immer um 10.00 Uhr. An- bzw. Abmeldung im Cafe oder Tel. 87 57 98.

Geburtstage:

Wir gratulieren herzlich!

01.02. Markus Krohn

26.02. Ursula Ewers

04.02. Thomas Timmermann

28.02. Bernd Antelmann

06.02. Christine Harksen

16.02. Gisela Jorzick

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich :

Frau Silke Anders

Blockhorner Weiden 7

Brigitte und Ehrhardt Lehmann

Sülldorfer Mühlenweg 36

Fisch-Jutta ist umgezogen!



Bedingt durch den Hausabriss von Feinkost/Party Timmermann, mußte Jutta Schwan den alten Platz verlassen und ist auf den Hof von Öko-Timmermann gezogen.

Wie immer am Donnerstag verkauft sie dort ab neun Uhr ihren vorzüglichen Fisch.

Rückschau

Der Dezember mit seinen Einladungen zu Adventsfeiern diverser Art wurde auch im Jahr 2014 ausgiebig genossen.

Die interne Adventsfeier unseres Vereins in der Pony-Waldschänke bestach durch die Vorträge mehrerer Damen. Besinnlich bis witzig, das bestaunten die Zuhörer, Kleinkunst vom feinsten aus unseren Reihen! Auf unserem Jahrestreffen darf weiter geschmunzelt werden.

LZ

Stockseehof

Diese wunderschöne Gutsanlage in der Holsteinischen Schweiz präsentierte sich in der Adventszeit auf's Schönste.

Im Hintergrund bleibt leider die große sehr gepflegte Anlage weitgehend unbeachtet.

Zu Ihrer Information: Geschichte vom Stockseehof.

Der am südlichen Rand der Holsteinischen Schweiz gelegene Stockseehof ist zum ersten Mal 1543 erwähnt als adeliges Gut der Grafen von Reventlow. 1649 fällt es an die Herzöge von Holstein-Plön und nach deren Aussterben-Ende des 18. Jahrhunderts an die Dänische Krone. Seit 1926 gehört das Gut nunmehr in 4. Generation der Hamburger Kaufmanns-Familie Baur, deren traditionelles Engagement für die norddeutsche Gartenkultur durch den Bauschen Park in Blankenese belegt ist.

Auf der Teichinsel stand bis 1789 ein Jagdschlösschen. Die noch heute erhaltene Lindenallee wurde bereits 1816 gepflanzt, während der Park erst um 1890 angelegt wurde. Jüngeren Datums, nämlich von 2005, sind die im östlichen Teil sich an den Park anlehenden Schaugärten.

HERRENHAUS UND HOFANLAGE

Das jetzige Herrenhaus wurde vom Vater des heutigen Besitzers 1960 in Anlehnung an den klassizistischen Stil der Bauschen Bauten in Hamburg erbaut. Seit 1999 steht es unter Denkmalschutz.

Stockseehof wurde in den 20er und 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts mehrfach von schweren Bränden heimgesucht, denen fast alle größeren Gebäude zum Opfer fielen. Heute stellt sich der Hof als eine ungewöhnlich integrierte Anlage von Wirtschaftshof, Herrenhaus mit Garten und Park dar, die sich vorzüglich für die Aufnahme der vielen Besucher der verschiedenen Anlässe eignet.

PRODUKTION UND DIENSTLEISTUNG

Der Betrieb ist 500 ha groß, von denen etwa die Hälfte ackerbaulich genutzt werden; 180 ha umfassen Wald, See und Grünland und 70 ha stehen für Sonderkulturen (Schattenmorellen, Süßkirschen, Himbeeren, Weihnachtsbäume) zur Ver-

fügung, deren Erzeugnisse alle direkt auf dem Hof vermarktet werden.

In der Gutsbäckerei wird während der Saison Brot und Kuchen gebacken, die die vielen Besucher des Hofes im Sommer im Park unter den alten Bäumen und im Winter in der gemütlichen Weihnachtsstube genießen können.

Offener Brief an die Mitglieder des „Runden Tisches“

zum Thema **Bebauungsplan-Entwürfe für Rissen 44, Sülldorf 18, Iserbrook 26**

Sehr geehrte Damen und Herren, der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook e.V. verfolgt seit längerer Zeit mit großem Interesse die, teilweise sehr kontrovers, geführte Diskussion über die vorliegenden B-Plan-Entwürfe Rissen 44, Sülldorf 18 und Iserbrook 26.

Im Entwurf der Verwaltung vom Juni 2014 wurde unter dem Stichwort Planungsziel an erster Stelle formuliert:

„Das Planungsgebiet hat eine herausragende Bedeutung für die Naherholung, für die Landwirtschaft und für den Naturhaushalt im Bezirk Altona“.

Diese Aussage wird auch von Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook e.V. und auch von der öffentlichen Meinung voll vertreten.

Weiter heißt es unter Planungsziel, „die vorhandenen landwirtschaftlichen Betriebe sollen in ihrer Existenz und Entwicklungsfähigkeit gesichert werden.“

Mögliche Nutzungskonflikte sollen durch geeignete **Festsetzungen** gelöst werden. Wir haben den Eindruck, dass ein Teil der in den B-Plan-Entwürfen beschriebenen Festsetzungen **nicht** zu den genannten Planungszielen führen können.-

Hierzu verweisen wir auf ein von der **Wirtschaftsbehörde der FHH** eingeholtes Gutachten von Dipl.-Ing. **Martin Hansen** vom Oktober 2014, das uns vorliegt. Dieses Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass auf Grund der beabsichtigten Festsetzungen der Fachbehörde, von 20 Landwirtschaftlichen Betrieben **16 in ihrer Existenz gefährdet** sein würden.

Eine Aussage, die für den Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook, aber auch für die Bürgerinitiative „Erhaltet Sülldorf“, von höchst alarmierender Bedeutung ist. Wir begrüßen es ausdrücklich, dass man zur Lösung der Konflikte einen „Runden Tisch“ eingerichtet hat, der am 27.01.2015 wieder tagen will.

Mit diesem Schreiben wenden wir uns an die Beteiligten und Entscheidungsträger sowie an die Öffentlichkeit mit der Aufforderung und Erwartung, dass am „Runden Tisch“ solange verhandelt wird, bis für alle Seiten ein verträglicher Kompromiss gefunden wurde, im Sinne der oben zitierten Planungsziele. LZ

Brief an das Bezirksamt Altona

Sehr geehrte Damen und Herren, zum oben genannten Thema haben wir einen offenen Brief an die Mitglieder des „Runden Tisches“ formuliert.

Wir bitten Sie, unser beigefügtes Schreiben vom 12.01.2015 über die Bezirksversammlung, sowohl den Vertretern der zuständigen Fachbehörde, als auch den



RUMÖLLER
Seit 110 Jahren im Familienbesitz
BETTEN

HAMBURG SCHLÄFT

Boxspring- oder Holzbett - alles eine Frage des individuellen Geschmacks.

Wichtig aber ist die Qualität!
RUMÖLLER BETTEN hält für Sie die unterschiedlichsten Schlafsysteme von führenden Bettenherstellern bereit.

Überzeugen Sie sich selbst. Wir freuen uns auf Sie.

RUMÖLLER BETTEN
Blankenese
Elbe-Einkaufszentrum

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de
Elbchaussee 582 · T 040 - 86 09 13
Osdorfer Landstr. 131 · T 040-800 37 72

Mitgliedern der politischen Gremien zur Kenntnis zu bringen.

Es ist unser dringendes Anliegen, dass der von Ihrer Verwaltung eingerichtete „Runde Tisch“ alle strittigen Punkte zwischen Ihrer Fachbehörde und den betroffenen Landwirten ausdiskutiert mit dem Ziel einer allseitig verträglichen Einigung. LZ

Marginalie

In den aufgeführten Briefen an das Bezirksamt Altona, geht es, unter anderem, auch um die Flächen nördlich des Schlankweges an der Wedeler Au, um dieses zusammenhängende Areal in seiner ganzen Schönheit genießen zu können, bedarf es keiner besonderen Jahreszeit.

Marion Gräfin Dönhoff ehemalige Chefredakteurin und Mitherausgeber der Zeit und Autorin vieler Bücher über Ostpreussen, antwortete auf die Frage warum sie nach Blankenese nach der Flucht aus Ostpreussen gezogen ist: „Ganz in der Nähe liegt eine Landschaft die Ostpreussen sehr ähnlich ist.“ Um diese, durch Bauernfleiß entstandene Landschaft zu schützen, bedarf es mehr als einen Bebauungsplan.

Weltkulturerbe der Unesco wäre angemessen! Unsere Nachkommen würden es uns danken. LZ

Eine wahre Geschichte aus der Vorweihnachtszeit.

Am Abend vor dem Nikolaustag 2014, ging ich zusammen mit einem älteren Ehepaar und deren Enkeltochter, 9 Jahre alt, ins Schenefelder Stadtzentrum um evtl. noch einige Kleinigkeiten zu kaufen. Meine Bekannte, ich sage einfach mal die Oma, hatte ihre Enkeltochter an der Hand. Beide bummelten so durch die Verkaufsstände und Läden. Der Opa kann wegen seiner Krankheit nicht mit rumspazieren und saß im Oberstockwerk auf der Bank und beobachtete das Geschehen.

Nach unserem Rundgang fanden wir uns beim Opa ein und zeigten was wir erwor-

ben hatten. Die kleine Enkeltochter hatte, bevor wir von zuhause losfuhren, von der Oma ihre eigene Geldbörse mit € 5,00 erhalten. Hier nun beim Opa, fragte die Oma die Kleine, wo denn ihre Geldbörse sein. Es wurde in allen Taschen nachgeschaut! Sie war nicht aufzufinden.

Nun erwartete die Enkeltochter von der Oma eine Lektion, weil sie nicht auf ihre Geldbörse aufgepasst hat. Aber nichts geschah, die Oma sagte zu ihr, vielleicht haben wir ja nun einen Menschen mit den € 5,00 glücklich gemacht. Der Opa warf ein, vielleicht hatte ja jemand kein Fahrgehalt mehr und kann nun nach Hause fahren und braucht nicht laufen. Der Fall war damit abgeschlossen.

Wieder an der Wohnung meiner Bekannten angekommen, ging ich mit hinein um die vorweihnachtliche Dekoration anzuschauen. Plötzlich ein Aufschrei der Oma: „Hier liegt ja die Geldbörse.“ Alle waren glücklich, dass es so ausgegangen ist, nur die kleine Enkeltochter sagte:

Nun haben wir ja keinen anderen Menschen glücklich gemacht!

Ich denke dieses ist ein gutes Beispiel für manchmal zu frühe Zurechtweisungen an einem Kind, die oftmals nicht wieder gutzumachen sind.

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Markt 5 • 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de